

AfD

Beitrag von „Kalle29“ vom 28. Juni 2018 21:22

[Zitat von Wollsocken80](#)

Jetzt mischt die AfD ein bisschen den deutschen Bundestag auf und ihr macht ein riesen Gewese draus. Ist das in irgendeiner Weise verhältnismässig?

Ich verfolge die Schweizer Umstände schon etwas länger auf einem halben Auge. Auch wenn ich nicht besonders fit in der Schweizer Demokratie bin, hat sie doch durch den Bundesrat und durch die jederzeit möglichen Volksbefragungen eine hohe Absicherung gegen allzu großen Schwachsinn. Wenn sich die rechten bei der SVP sammeln und dort 30% holen, sind trotzdem noch 70% auf der Gegenseite. Ich kenne die genaue Verteilung innerhalb der Bevölkerung natürlich nicht. Aber insgesamt scheint mir die Schweiz in vielen Fragen allzu rechte/populistische Politik abzulehnen.

Wieso ich persönlich mir Gedanken mache? Die AfD verschiebt die Grenzen des Sagbaren. Worte wie "Asyltouristen" kommen in der Mitte der Gesellschaft an. Da kann sich durchaus eine Verschiebung in Richtung einer (relativen) Mehrheit ergeben. Ich schaue mit Sorge auf Länder wie Polen, Ungarn oder die Türkei und auch die USA. Die waren mal auf gutem Weg. Heute betreiben sie Politik, die die AfD so sicherlich auch in Deutschland umsetzen würde. Und genau das macht mir Angst (und das ist tatsächlich das richtige Wort dafür!)

Edit: Und solange es einen ausreichend großen Teil - so wie ich es auch Lehramtstudent mal unterstelle - gibt, die sich für sich als Mehrheit der Bevölkerung interessieren und nicht für die Belange von Minderheiten, kann eine ausreichend vergiftete öffentliche Meinung genau dazu führen. Es betrifft ja nicht sie selbst.